



Foto: © <https://faluninfo.at>

20 Jahre Folter
20 Jahre Mord
20 Jahre zu lang



60.000+

für ihre Organe getötet

87.000+

dokumentierte Fälle von Folter

1.000.000+

in Arbeitslagern



China Tribunal in London: Organraub an Gewissensgefangenen in großem Ausmaß aufgedeckt

Das unabhängige Tribunal verlautbarte am 17. Juni 2019, dass die Tötung von Häftlingen in China wegen Organtransplantationen anhält. Zu den Opfern gehören inhaftierte Falun Gong-Praktizierende und Uiguren.

Die siebenköpfige unabhängige Jury, bestehend aus führenden Menschenrechtsanwälten, stellte fest, dass es „zweifelloso“ war, dass die Zwangsentnahme von Organen aus Gefangenen „in erheblichem Umfang von staatlich unterstützten oder genehmigten Organisationen und Einzelpersonen“ stattgefunden hat. Die „International Coalition to End Transplant Abuse in China“, ein unabhängiges Gremium, sagte, es gäbe klare Beweise dafür, dass die Zwangsentnahme und tödliche Organentnahme seit mindestens 20 Jahren stattgefunden habe.

Das Tribunal stellte fest, dass Gefangene, welche die Meditationspraxis Falun-Gong ausüben „wahrscheinlich die Hauptquelle“ für die zwangsweise Organentnahme für den großen Organhandel in China sind.

Jennifer Zeng, eine Falun Gong-Praktizierende, die zuvor im Gefangenenlager festgehalten wurde, sagte, sie hoffe, dass die Ergebnisse des Tribunals zu Maßnahmen führen würden.

Sie sagte: „Ich hoffe, dass weitere Länder Gesetze erlassen werden, die es ihren eigenen Bürgern verbieten, nach China zu gehen, um Organtransplantationen

durchzuführen. Und ich hoffe, dass die internationale Gemeinschaft einen Weg findet, um die Morde in China jetzt zu stoppen.“

Weiters wurde ermittelt, dass auch Chinas uigurische muslimische Minderheit Gefahr laufe, „als Organbank benutzt zu werden“.

Ehemalige Falun Gong und uigurische Häftlinge berichteten, dass Gefängnisbeamte sie laufenden medizinischen Untersuchungen und Blutabnahmen unterzogen haben.

Die kommunistische Partei Chinas sagte dazu, dass sie vor etwa fünf Jahren aufgehört hat, die Organe von hingerichteten Gefangenen zu entnehmen, und dass die Anschuldigungen für politische Propaganda gegen das kommunistische Land verwendet werden.

Die Zeugenaussagen und Untersuchungsberichte zeigen da aber ein ganz anderes Bild auf, in dem Menschen wie eine lebende Organbank gehalten werden, um jederzeit ein passendes Organ anbieten zu können.

Und das schlimmste dabei: dieses grausame Menschenrechtsverbrechen ist staatlich organisiert. Damit macht die kommunistische Regierung ein Milliarden-Geschäft, auf Kosten von Menschenleben von Unschuldigen.

mehr dazu unter: www.chinatribunal.com

„Sehr viele unschuldige Menschen wurden und werden auf unbeschreiblich grausame Weise für ihre Organe getötet.“

Zu dieser Schlussfolgerung ist Sir Geoffrey Nice, der Vorsitzende des Tribunals in London und Staatsanwalt des Internationalen Strafgerichtshofs gekommen, welcher früher schon den ehemaligen jugoslawischen Präsidenten Milosevic aufgrund von Massenmord strafrechtlich verfolgte.

20 Jahre Folter und Mord: „Ich kann das einfach nicht verstehen!“



Am Abend des 19. Juli 2019 meditierten Falun Dafa-Praktizierende am Wiener Stephansplatz: Mit einer Kerzenlicht-Mahnwache gedachten sie der hunderttausenden Mitpraktizierenden, die in China in den letzten beiden Jahrzehnten verfolgt und ermordet wurden. Auch am 20. Juli - dem 20. Jahrestag des Beginns der Verfolgung der Kultivierungsschule in China – zeigten sie neben dem Dom ihre Übungen vor und luden zu Gesprächen am Infotisch ein.

„Die Meditierenden strahlen eine wunderbare Energie aus.“, meinten zwei Damen aus Tirol. Der Klang des Gongs motivierte eine Dame, sich über diese Schule zu erkundigen - eine andere Dame fasste den Entschluss, nun endlich meditieren zu lernen. Ein junger Mann aus Berlin beobachtete lange und erklärte: „Ich glaube, dass die Welt so etwas sehr gut brauchen kann: Das Zusichkommen ist so wichtig für die Menschen! Es wäre gut, wenn diese Idee noch mehr Reichweite hätte. Ich wünsche mir, dass eines Tages wieder ein Zeitalter anbricht, in dem die Menschen wieder zurück zum Ursprung wollen und nicht nur daran denken, wie man Geld verdienen kann – und dass dann jeder weiß, worum es wirklich geht, dass jeder selbstständig denkt und fühlt.“

Ein Herr empfand die Musik als stresslindernd: „Ich will etwas hören, das mir in der Seele gut tut!“ Die Verfolgung

in China bedauerte er sehr: „Es gibt so viele Regierungen, die nur für sich selbst etwas tun, nicht für das Volk.“ Angesichts der Grausamkeit der Verfolgung wiederholten manche Passanten immer wieder, sie könnten so etwas einfach nicht verstehen.

Ein Herr aus China erzählte, dass er dort Falun Gong vor 20 Jahren kennen gelernt hatte – einen Monat, bevor die Verfolgung begann. Seither sei es ihm nicht gelungen, das Buch Zhuan Falun zu lesen oder in einer Gruppe die Übungen zu machen. Nun sah er seine Chance, in Österreich, wo er derzeit lebt, endlich diese Praxis wirklich kennen zu lernen. Er erzählte, die reichhaltige authentische Kultur der alten Zeiten in China sei durch die kommunistische Partei völlig zerstört worden. Das Volk könne nicht zur Ruhe kommen und sich darauf zurückbesinnen, denn man sei ständig damit beschäftigt, einander zu bekämpfen.

Praktizierende in aller Welt setzen sich für die Verfolgten in China ein – dazu fragte ein Herr: „Ja, aber warum machen es nicht die Politiker?“

Lesen Sie auf de.faluninfo.eu nach, wie sich immer mehr Politiker weltweit für Glaubensfreiheit in China engagieren.



Eine „Erkrankung“ die es sich zu haben lohnt



Zeichnung: Jane Ku/Epoch Times

Lung Shu suchte einst den weisen Arzt Wen Chi auf, um Heilung für seine Erkrankung zu erbitten. Folgendes Gespräch trug sich zwischen Patient und Arzt zu:

Lung Shu sagte zu dem weisen Arzt Wen Chi: „Deine Heilkunst ist wohlbekannt und beeindruckend. Ich habe eine Erkrankung, kannst du sie heilen?“

Wen Chi antwortete: „Ich werde dir helfen, aber zuerst muss ich deine Symptome kennen.“

So begann Lung Shu von seiner Erkrankung zu erzählen: „Selbst wenn mich das ganze Dorf lobt, fühle ich mich nicht geehrt, ebenso fühle ich mich nicht gedemütigt, wenn das ganze Land mich kritisiert. Gewinn macht mich nicht froh und Verlust nicht unglücklich. Leben und Tod, Reichtum und Armut machen für mich keinen

Unterschied. Wenn ich zuhause bin, selbst wenn ich in einem Wirtshaus bin, fühle ich mich, als ob es nicht mein wirkliches Zuhause wäre. Meine Beschwerden führen auch dazu, dass Belohnungen mich nicht ermutigen, noch fühle ich mich durch Bestrafungen bedroht. Ich kann nicht von Sorge oder Glück bewegt werden.

Wie soll ich so der Regierung dienen, meinen Haushalt führen oder meine Diener kontrollieren? Was ist das für eine Erkrankung und gibt es irgendeinen Weg sie zu heilen?“

Der Arzt bat Lung Shu mit seinem Rücken zum Licht zu stehen während er die Brust seines Patienten konzentriert begutachtete.

Nach einer Weile der Stille sagte Wen Chi: „Aha! Ich sehe dein Herz. Es ist unbewegt und leer. Du bist nahe dran ein Erleuchteter zu werden. Sechs Öffnungen deines Herzens sind frei, aber eine einzige Öffnung ist noch verschlossen. Dies ist wohl der Grund warum du glaubst, die Weisheit eines Erleuchteten sei eine Erkrankung. Bei so etwas kann ich dir mit meiner oberflächlichen Heilkunst beim besten Willen nicht helfen.“

Quelle: <http://www.visiontimes.com/2017/09/22/an-ailment-worth-having.html>

Belgien: Verschärftes Gesetz gegen Organhandel



Parlamentsgebäude von Belgien

Am 25. April 2019 verabschiedete das oberste Gericht in Belgien einen neuen Gesetzesentwurf, der Organhandel und Transplantationstourismus unter wesentlich strengere Strafen stellt, als zuvor. Bei Gesetzesverstößen drohen nun Geldstrafen bis zu 1,2 Millionen Euro und Freiheitsstrafen bis zu 20 Jahren.

Damit ist Belgien das erste europäische Land, das die Vorgaben der Resolution, des Europäischen Parlaments von Dezember 2013 erfüllt. Diese Resolution enthält auch eine Stellungnahme zum staatlich organisierten Organraub an Falun-Dafa-Praktizierenden in China.

Das Gesetz wird nicht nur in Belgien selbst wirksam sein, sondern auch jeglichen Organtourismus der belgischen Bürger im Ausland betreffen. Das Gesetz bezieht weiters auch alle Zwischenhändler, Ärzte, beratende medizinische Fachkräfte und jeden der am Verkauf der geraubten Organe beteiligt ist mit ein.

Die belgische Gesetzesvorlage wird nun im nächsten Schritt an den Senat weitergeleitet, woraufhin der belgische König sie in Kraft setzen wird.

Quelle: <https://bit.ly/2Lk8PVC>

Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg

Redaktion: Julia Wikström, Maria Schörgel,
Magdalena Fischer, Christina Spirk,
Sebastian Mayer, Mircea Arthofer

E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: <https://newsletter.faluninfo.at>
Allgemeine Infos über Falun Gong:
www.falundafa.at
de.faluninfo.eu

Empfänger:

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) zwei-monatlich kostenlos zugesendet bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Informationszentrum oder rufen Sie 0664/8124220 (Redaktion)

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:
Demolsky pro Büro www.demolsky.at und Kopierinsel GmbH www.werbeinsel.at

Redaktionsschluss:
23.07.2019